

JUNI 2022

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):
www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise: Sonn- und Festtage im Lesjahr C bzw. Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Juni.

- 1 **Mi** **Hl. Justin**, Philosoph, Märtyrer
G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
R **M** vom hl. Justin, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,28–38
 Ev: Joh 17,6a.11b–19
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mt 5,13–19

Justinus, der „Philosoph und Märtyrer“, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (dem heutigen Nablus) geboren. Nach vergeblichem Suchen der Wahrheit bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antonius Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.

1972: Friedrich, Johann, RelProf. i. R.
 Zak, P. Dr. Edmund OCist, TheolProf.
 1981: Sauer, P. Franz Tor, Pfv. i. R.
 1991: Langer, Dr. Rudolf, ea. Diakon in Rodaun (Bergkirche), Wien 23
 1994: Zetner, Johann, Pfr. i. R.
 2002: Gössinger, Br. Clemens SVD
 2021: Fekete, Br. Valentin OFM

- 2 **Do** **der 7. Osterwoche**
g **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 27)
Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 22,30; 23,6–11
 Ev: Joh 17,20–26
 R **M** von den hl. Marcellinus und Petrus (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,4–10
 Ev: Joh 17,6a.11b–19
M um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die hll. Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im röm. Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium erwähnt.

1977: Kosek, Franz, Pfr. in Leopoldsdorf
 1989: Widder, Br. Alfons Anton CSsR
 2002: Schmidfeld, Karl, Prof. i. R.
 2010: Prazan, P. Josef SSS

- 3 **Fr** **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in Uganda
G **Off** vom G
 R **M** vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 25,13–21
 Ev: Joh 21,1.15–19
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
 Ev: Mt 5,1–12a
 W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; vgl. Einleitung S. 16), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Karl Lwanga und seine 21 Gefährten sind Märtyrer von Uganda, Afrika. Der hl. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 als Märtyrer in der Nähe von Rubaga; die anderen wurden in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887 getötet. 1964 wurden sie während des 2. Vat. Konzils von Papst Paul VI. heiliggesprochen. Ihr Gedenktag öffnet uns den Blick in die Welt- und Missionskirche.

1978: Egger, P. Johann OSFS, Pfv. i. R.
 1984: Löser, Eduard CM
 1993: Kovačev, P. Dr. Alfons CSsR, ProvÖkon.
 1996: Dürschlag, P. Leonhard SVD
 2008: Riegler, Rupert, Pfr. i. R.
 2011: Koopmans, Mag. Joop

4 Sa der 7. Osterwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag

1. V vom H Pfingsten

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

M um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

R **M** von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in
 den Hg I–III eig Einschub, feierlicher
 Schlussegen (MB II 546), Entlassungsruf
 (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
 oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30
 (Kv: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 346, GL 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

1979: Mild, Br. Chrysostomus Felix SVD, St. Gabriel
 1987: Weigl, Franz, Pfr. i. R.
 1988: Bauer, Br. Heinrich Johann SVD

1995: Hofmann, Ignaz, Pfr. in Straß im Straßertal
 1996: Sancho, P. Dr. Albert Gutierrez SJ
 1997: Wohlauf, Friedrich, Mod. i. R.
 2000: Thurner, Heinrich, Pfr. i. R.
 2009: Hornman, Theodor Jan Gerardus OSC,
 Mod. i. R.

5 So + PFINGSTEN

H Der G des hl. Bonifatius entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

R **M** **am Tag:** Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten,
 in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher
 Schlussegen (MB II 546), Entlassungsruf
 (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34
 (Kv: vgl. 30; GL 312,2 oder GL 845
 mit VV aus KB Öst/BB)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder
 Röm 8,8–17

Ev: Joh 20,19–23 oder
 Joh 14,15–16.23b–26

Gesänge: GL 348, GL 351, GL 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

Der hl. Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta des Domes von Fulda.

2019: Gleißner, P. Ludwig SJ (Deutsche Provinz)

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
Wochentagsmessen (MB II 275–304)
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise der Einleitung S. 20).

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise: Sonn- und Festtage im Lese-

jahr C bzw. Werktage im Jahreskreis (II) bzw. Feste und Gedenktage Juni.

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar II/5; LH vol. III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

6 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

Maria, Mutter der Kirche

Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)

Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g (Maria, Mutter der Kirche: Com Maria)

R M vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5

APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16
(Kv: 1b; GL 616,3)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Joh 3,16–21

Gesänge: GL 347, GL 477, GL 927

gr M vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 1 Kön 17,1–6

Ev: Mt 5,1–12

w M Maria, Mutter der Kirche (MB Kleinausgabe 2007, 1141)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

L: Gen 3,9–15.20 (ML V 802)

oder Apg 1,12–14 (ML V 810)

Ev: Joh 19,25–27 (ML V 826)

w M vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Lk 14,25–33

Der hl. Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg, und sein Orden fasste auch im Osten Deutschlands Wurzel. Er starb am 6. Juni 1134.

1972: Wenzl, Br. Rudolf Matthias FSC

1986: Wiedermann, Leopold CM, Pfr. in St. Severin, Wien 18

1989: Hornacher, P. Dr. Heribert OSB, Pfr. i. R.

7 Di der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 1 Kön 17,7–16

Ev: Mt 5,13–16

1974: Treml, Johann, Pfr. i. Gaubitsch

Lackner, P. Franz SJ, em. Prof. Theol.

1977: Schücker, P. Dr. Walter Oicist, Dech.

1999: Sladeczek, P. Klemens OFM, Guardian

2013: Wallner, P. Mag. Leo SJ

Rabijns, Josef OSC, Moderator der Pfarre

Auferstehung Christi, Wien 22

2015: Leitner, P. Dr. Severin SJ

8 Mi der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 270

L: 1 Kön 18,20–39

Ev: Mt 5,17–19

1986: Schmied, Engelbert (D) Piermeyr, Franz,

Rel.-Lehr. i. R.

1993: Terkowics, Eugen CanReg, RellInsp. und Pfr. i. R.

1997: Schinkmann-Langer, Wenzel, Prov. i. R.

2020: Opitz, Franz, Pfr. i. R.

9 Do der 10. Woche im Jahreskreis

Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

M vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)

L: 1 Kön 18,41–46

Ev: Mt 5,20–26

w M vom hl. Ephräm (Com Kl)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,43–45

Der heilige Kirchenlehrer Ephräm wurde am Beginn des 4. Jh.s in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa, wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

1972: Ledóchowski-Thun, P. Franz SVD

1989: Kausch, P. Friedrich Rudolf OT, Pfr. i. R.

1994: Stalzer, Dr. phil., Mag. theol. Anton, Pfr. i. R.

2010: Grisseemann, Br. Richard SVD

2021: Bsteh, P. Dr. Andreas SVD

10 Fr der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

M vom Tag, zB: Tg 272,1; Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: 1 Kön 19,9a.11–16

Ev: Mt 5,27–32

1974: Polgár, P. Dr. Wilhelm OSB

1977: Maierhofer, Franz, Pfr. i. R.

1984: Zwettler, Dr. Alexander, Prof. und DiözInsp. i. R.

2003: Paulas, Dr. Michael, Pfr. i. R.

2017: Hocken, Dr. Peter, D. Northampton

2019: Wagner, Br. Hermann SVD

11 Sa Hl. Barnabas, Apostel

G Off vom G, Ant zum Invitatorium und Ld eig 1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III 73; LH III 467, LH III² 505)

R M vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,33–37

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben, aber auch Gal 2, 1.9.13 und Kol 3,10. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missi-

onierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit in Griechenland (1 Kor 9,6) und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der 2. Hälfte des 1. Jh. von Juden in Salamis gesteinigt worden sein.

1975: Zanoner, P. Dr. Luigi FCJ, Rektor und KrhSeels.

1979: Prokes, Johann, Dechant, Pfr. i. Hohenau a. d. March

1988: Spiegel, Johann, Pfr. i. R.

1991: Zimmermann, Dr. Adolf, Domkurat in St. Stephan, Wien 1

1995: Steinmetz, P. Karl Maria SJ, Chinamissionär

2008: Olah, Br. Stefan SJ

Mitterhumer, Br. Friedrich SVD

12 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Der g der sel. Hildegard Burjan entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar II/5, 237), Te Deum

W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)

Perikopen (ML C/III 237–239):

L 1: Spr 8,22–31

APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10; GL 33,1)

L 2: Röm 5,1–5

Ev: Joh 16,12–15

Gesänge: GL 147, GL 352, GL 848,1–4

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie hat sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt. Dazu hat sie die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

1976: Schmid, P. Julius OCist

1978: Koriska, Rudolf, Dech., Pfr. i. Kirchberg a. Wagram

1980: Tölzer, Albert CanReg, Pfv. in Grinzing, Wien 19

1983: Preisegger, Ludwig, Pfr. i. R.

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. i. Spannberg

1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.

2001: Igel, Anton CanReg, Pfarrprov. i. R.

2008: Seitz, Mag. Michael, Krankenhausseelsorger in Mistelbach

2009: Oostendorp, Henrik, Pfr. i. R.

2010: Pernsteiner, Fr. Ildefons OH

2018: Tanzer, P. Johann SDB

13 Mo G

Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Off vom G, 3. Woche

W M v. hl. Antonius (Com Ss oder Kl od. Or)

L: 1 Kön 21,1–16

Ev: Mt 5,38–42

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

Der hl. Antonius wurde 1195 zu Lissabon geboren. Er war zunächst Augustiner Chorherr und kam mit 17 Jahren in die hervorragende theologische Bildungsanstalt des Ordens, das Kloster S. Cruz zu Coimbra, wo er Priester wurde. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung der Oberen zum Franziskanerorden über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Wegen seiner ungewöhnlichen Begabung zur Predigt fiel ihm dieses Amt zu, das bis zu seinem Tod sein eigentliches Wirkungsfeld blieb. 1223 ernannte ihn der hl. Franziskus zum ersten Lektor der Theologie an der Ordensschule zu Bologna, ein Jahr später wirkte er jedoch schon in Südfrankreich gegen die Albigenser. 1227 nach Italien zurückgekehrt, starb er zu Arcella am 13. Juni 1231. Als erster Lehrer der Theologie wurde Antonius Wegbereiter der großen Franziskanertheologen.

1981: Melzer, P. Hartmann SJ

Weihetag: Jahrgang 2015

- 14 Di** **der 11. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 213 (212); Sg 236
 L: 1 Kön 21,17–29
 Ev: Mt 5,43–48
- 1974: Strebel, P. Dr. Friedrich SDB, EProv. d. Pfarre Mitterndorf a. d. Fischa
 1977: Steinberger, Dr. Jakob, Rel. Prof. i. R. Rustler, P. Dr. Michael OCist, Theol. Prof.
 1983: Büringer, P. Stephan OSFS
 2004: Löwe, Dr. P. Anton SJ, Seels.
 2009: Wimmer, P. Lambert CSsR
 2010: Van Hellenberg Hubar, Johannes, Pfv. i. R.
 2020: Forsthuber, Franz, Pfr. i. R.
 2021: Bauer, Herbert, Pf. Mod. i. R.
- Weihetag: Jahrgang 2008, 2014

- 15 Mi** **der 11. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III² 524)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294
 L: 2 Kön 2,1.4b.6–14
 Ev: Mt 6,1–6.16–18
 r **M** vom hl. Vitus (Com Mt)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 10,10–14
 Ev: Joh 15,18–21

Der hl. Vitus ist gebürtig aus Sizilien und starb in der diokletianischen Verfolgung den Martertod. Sein Leben und Sterben wurde von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes auf dem Hradschin. Seine Verehrung ist sehr weit verbreitet; er gehört zu den 14 Nothelfern, und er ist Schutzheiliger für eine große Anzahl von Berufen (Apotheker, Schauspieler, Winzer), gegen Krankheiten und in anderen Nöten.

1985: Weinbacher, DDr. Jakob, Weihbischof, ehem. Generalvikar und Bischofsvikar für die Orden
 1990: Barfüßler, P. Heinrich SVD
 2004: Maly-Motta, Pino Albert, ea. Diakon

Weihetag: Jahrgang 2007, 2012, 2013

- 16 Do** **+ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES**
H **CHRISTI – FRONLEICHNAM**
 Der g des hl. Benno entfällt in diesem Jahr.
Off vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum
 W **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540 oder II² 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)
 Perikopen (ML C/III 240–245):
 L 1: Gen 14,18–20
 APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59,1)
 L 2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Lk 9,11b–17
 Gesänge: GL 144, GL 495, GL 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.

Der hl. Benno stammte aus Thüringen; weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV., der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.

1978: Prims, Leopold, LProv. i. R. Heymeijer, P. Peter SJ
 1982: Wimmer, P. Albert SJ
 1988: Ulrich, Gr. Heliodor OFMConv
 1989: Sachs, P. Eckehard CMM, LProv. i. R.
 1990: Sadus, Dr. Boleslaw, D. Krakau, Pfr. in Gaubitsch
 1995: Oswald, Peter, Pfr. in Baden-St. Christoph
 2019: Leitenbauer, P. Josef SDB

Weihetag: Jahrgang 2018

- 17 Fr** **der 11. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 349,6; Sg 528,10
 L: 2 Kön 11,1–4.9–18.20
 Ev: Mt 6,19–23

1974: Fischer, Adolf, Pfr. in Schöngrabern
 2008: Hisch, Heinrich, Pfarrer in Maissau, Limberg und Eggendorf am Walde
 2015: Krätzl, Viktor, Pfr. i. R.

Weihetag: Jahrgang 2017

- 18 Sa** **der 11. Woche im Jahreskreis**
g Marien-Samstag
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So
- gr M** vom Tag, zB: Tg 230 (229); Gg 291; Sg 292
 L: 2 Chr 24,17–25
 Ev: Mt 6,24–34
- w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 1985: Freudenthaler, Paul, Pfr. i. R.
 1989: Oberhöller, Fr. Sebastian OT
 Weihetag: Jahrgang 2016

- 19 So** **+ 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 Der g des hl. Romuald entfällt in diesem Jahr.
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
 Schlusssegen
 L 1: Sach 12,10–11; 13,1
 APs: Ps 63,2,3–4,5–6,8–9 (Kv: vgl. 2; GL
 420)
 L 2: Gal 3,26–29
 Ev: Lk 9,18–24
 Gesänge: GL 275, GL 461, GL 927
- Der hl. Romuald stammte aus Ravenna; er gründete
 oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und
 Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen be-
 fand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Ka-
 maldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027
 in der Nähe von Fabriano.
- 1986: Schedl, P. DDr. Claus, CSsR, Univ.-Prof. i. R.
 1994: Salmhofer, Hermann, Pfr. i. R.
 Hadinger, Br. Reinhold Anton SVD
 2017: Hocken, Dr. Peter
 Klima, Dr. Josef, Pfr.i.R,
 Weihetag: Jahrgang 2009, 2021

- 20 Mo** **der 12. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
- gr M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300
 L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18
 Ev: Mt 7,1–5

- 1976: Spitzer, Josef, Pfr. i. R.
 1982: Vanek, Rudolf, Pfr. i. R.
 Wagner, Br. Viktor August (Dr. Franz) FSC
 1987: Neuwirth, Br. Hyazinth Johann SVD, St. Gabriel
 1997: Radnai, Dr. theol. P. Tibor OFMCap
 1998: Wolf, Friedrich Anton, Pfr. i. R.
 2006: Heimel, Dr. Johannes, Prof. i. R.
 2012: Pfannhauser, Leopold, Pfr. i. R.
 2020: Haracz, Jozef, Pfr. i. R.

- 21 Di** **Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann**
G Off vom G
W M vom hl. Aloisius
 L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–35a.36
 Ev: Mt 7,6.12–14
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Mt 22,34–40

Der hl. Aloisius wurde zu Castiglione bei Mantua
 geboren; er zeichnete sich durch Lebensernst, Fröm-
 migkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach
 Verzicht auf seine Grafschaft in Rom in das Noviziat
 der Gesellschaft Jesu ein, starb aber schon im Alter von
 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron
 besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft
 verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausga-
 be seiner Briefe als auch heute noch gültiges Vorbild.

- 1973: Nußbaumer, Josef, Pfr. in Soofß
 1983: Schmitt, P. Hildebert OFM (Bayr. Provinz)
 1994: Roth, Dr. phil. Franz, D. St. Pölten

- 22 Mi** **der 12. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Paulinus, Bischof von Nola
g Hl. John Fisher, Bischof von Rochester, **und hl.**
Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom H der Geburt des hl. Johannes
 des Täufers
- gr M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289
 L: 2 Kön 22,8–13; 23,1–3
 Ev: Mt 7,15–20
- w M** vom hl. Paulinus (Com Bi)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 8,9–15
 Ev: Lk 12,32–34

r **M** von den hl. John Fisher und Thomas Morus (Com Mt)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Mt 10,34–39

Das H der Geburt des hl. Johannes des Täufers wird heuer auf Donnerstag, den 23. Juni, vorverlegt.

R In der Pfarre Kottlingbrunn: Patrozinium
Off und M vom **hl. Achatius** (Com Mt)

Der hl. Paulinus stammte aus Bordeaux; er bekleidete zuerst hohe Staatsämter; als Bischof von Nola zeichnete er sich durch seine schriftstellerische Tätigkeit sowie durch seine Sorge für Arme und Kranke aus.

Der hl. John Fisher starb am 22. Juni 1535 als Märtyrer in London, der hl. Thomas Morus am 6. Juli desselben Jahres. Diese beiden berühmten Märtyrer – der eine Bischof, der andere Laie – wurden 1935 heiliggesprochen. Das Beispiel ihrer Treue wird den Christen unserer Tage vor Augen gestellt.

1984: Taschner, Dr. Otto, Dekan des Domkapitels,
Rektor im Haus der Barmherzigkeit
1985: Langer, Br. Wilhelm CSsR, Kolleg Katzelsdorf
1999: Oravec, Johannes, Pfr. i. R.
2002: Zdunek, Mag. Boleslaw, Pfr. i. R.
Dabek, Stanislaw, Pfr. i. R.

Weihetag: Jahrgang 1996, 2019

W **M** vom **hl. Johannes**
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
L 1: Jer 1,4–10
APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl. 6ab; GL 58,1)
L 2: 1 Petr 1,8–12
Ev: Lk 1,5–17
Gesänge: GL 465, GL 384, GL 542,1.3, GL 543, GL 970,1.3.17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

23 Do GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

H **Off** vom H, Te Deum
I. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III² 544)

W **M** **am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 14a; GL 51,1)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 384, GL 465, GL 542,1.3, GL 543, GL 970,1.3.17

2009: Klinger, Mag. Erich, Mod. in Obersulz und Niedersulz

Weihetag: Jahrgang 2006

24 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

H **Off** vom H (Lektionar II/5, 247), Te Deum

W **M** vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)
Perikopen (ML C/III 246–249):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gesänge: GL 143, GL 369, GL 849

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu:
GL 997

Das private Herz-Jesu-Gebet drängt seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier, Johannes Eudes (gest. 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzt sich Margareta Maria Alacoque (gest. 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

1988: Heidegger, Br. Konrad Karl SVD

1992: Winkler, P. Wolfram Johann OFMCap

2002: Hengsberger, Dr. Leopold, Kpl. i. R.
2007: Pototschnig, Dr. Franz, em. Univ.-Prof.

Weihetag: Jahrgang 1991, 1995, 2005, 2011

- 25 Sa G** **Unbeflecktes Herz Mariä**
Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III² 1265), eig BenAnt I. V vom So
- W M** von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria
L: Klgl 2,2.10–14.18–19
oder aus den AuswL, zB:
Jes 61,9–11 (ML V 688)
Ev: Lk 2,41–51 (ML V 689)

1973: Schymura, Franz, Pfr. i. R.
1996: Faust, P. Wilhelm CMF
2005: Nwankwo, Dr. Joseph Kalu, Seels.
2012: Scheiwl, Joachim Karl, OPraem (Strahow)
2013: Lichtecker, Josef, Mod. in Kirchau
2020: Weber, Dl. Dr. Herbert CM

Weihetag: Jahrgang 1994, 2010

- 26 So** **+ 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Der g des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer entfällt in diesem Jahr.
- GR M** **Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L 1: 1 Kön 19,16b.19–21
APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11
(Kv: vgl. 5a und 2b; GL649,5 oder GL 895 mit VV aus KB-Öst/BB)
L 2: Gal 5,1.13–18
Ev: Lk 9,51–62
Gesänge: GL 140, GL 489, GL 927

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

1973: Rötzer, P. Josef OSFS, Kpl. in Neufünfhau
1974: Groß, Wilhelm, RelLehr.
1975: Madner, Leopold, Pfr. i. R.
1989: Knirsch, Viktor R. CanReg, Mod. in Kahlenbergedorf, Wien 19

Weihetag: Jahrgang 1992, 1993, 2004

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – für die einzelnen Schulen eine Motivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II² 1109–1111; ML VIII 286–297) gefeiert werden.

- 27 Mo g** **der 13. Woche im Jahreskreis**
Hl. Hemma von Gurk, Stifterin von Gurk und Admont (RK)
g **Hl. Cyrill von Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g
gr M vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1
L: Am 2,6–10.13–16
Ev: Mt 8,18–22
- w M** von der hl. Hemma (Com Hl oder ÖEigF² 60)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Tim 5,3–10 oder Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)
Ev: Mt 19,16–26 oder Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)
- w M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder Kl)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Tim 4,1–5
Ev: Mt 5,13–19

Die hl. Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre Heirat mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das politische und kulturelle Leben gestellt. Nach dem Tod ihres Gemahls und der Ermordung ihres einzigen Sohnes verwendete sie ihren großen Besitz zur Gründung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045 und wurde in der Domkrypta in Gurk beigesetzt.

Der hl. Cyrill war Bischof von Alexandrien und verteidigte auf dem Konzil von Ephesus, 431, die Lehre von der Gottesmutter Maria gegen die Nestori-

aner. In den Ostkirchen wurde sein Gedächtnis schon früher am 27. Juni begangen.

1978: Adam, Alfons (Brünn), LProv. in Limberg
 1979: Hasenhüttl, P. Dr. Albert OFM, GefhausSeels.
 1983: Dörflinger, P. Dr. Josef SAC, KrhSeels. im
 Franz-Josef-Spital, Wien 10
 2018: Haas, P. Dr. Johannes OSFS

Weihetag: Jahrgang 1980, 1987

28 Di
 G

Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl.
 Paulus

R

M vom hl. Irenäus (Com Mt oder Bi)

L: Am 3,1–8; 4,11–12

Ev: Mt 8,23–27

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

Ev: Joh 17,20–26

Der hl. Irenäus wurde um 130 in Kleinasien geboren, war Schüler des hl. Polykarp, wirkte zuerst als Priester und später als Bischof in Lyon. Seine Bedeutung als Theologe und als Zeuge der apostolischen und kirchlichen Tradition machte seine Schriften besonders kostbar. Die Missionierung großer Teile Ostgalliens geht auf ihn zurück. Über seine letzten Lebensjahre fehlt genauere Kenntnis. Sein Gedenktag wird wieder der alten Tradition gemäß am 28. Juni gefeiert.

1973: Jaschke, Friedrich, RelProf. i. R.

1978: Schmidt, P. Anton SJ

1982: Krisch, P. Josef SDB

1990: Berger, P. Otto OSB (Melk), ehem. Pfarrer in
 Grillenberg

2000: Carda, P. Franz SVD

Weihetag: Jahrgang 1975, 1986, 1997, 2003

R

M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
 Schlusssegen (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35,1)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Gesänge: GL 477, GL 546, GL 970,1.5.6.17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

29 Mi
 H
 R

HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel

Off vom H, Te Deum

M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schluss-
 segnen (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b;
 GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 477, GL 546, GL 970,1.5.6.17

1974: Stanek, Heinrich CanReg, Pfv. in
 Langenzersdorf

1979: Gittler, Br. Wolfram Josef SVD

2005: Ségur, P. Mag. Liz. Heinrich SJ, KRekt. der
 Malteserkirche, Wien 1

2007: Felix, Dr. Gottlieb, Dechant und Pfarrer in
 Ober-Aspang

2017: Gnan, Ludwig, Pfr. i. R.

Zach, Franz, Kaplan i. R.

2018: Widmann, Mag. Konrad

Weihetag: Jahrgang 1950, 1951, 1952, 1953, 1954,
 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962,
 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970,
 1971, 1972, 1973, 1974, 1976, 1977, 1978, 1979,
 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1988, 1989, 1990,
 1998, 1999, 2000, 2002

30 Do
 g
 g

der 13. Woche im Jahreskreis

Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote
 in Pommern (RK)

Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
 (vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag oder von einem g (die ersten hl.
 Märtyrer der Stadt Rom: eig BenAnt und
 MagnAnt)

gr

M vom Tag, zB: Tg 295; Gg 285; Sg 285

L: Am 7,10–17

Ev: Mt 9,1–8

- w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16
- r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 24,4–13
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 27)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Otto stand im Dienste des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Otto wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutsamstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern; Otto wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Da mehrere Namen alter Märtyrer im neuen Römischen Kalender gestrichen sind, wird am Tag nach dem Hochfest der hll. Petrus und Paulus ein Gedenktag der ersten Märtyrer der Kirche von Rom eingeführt; sie wurden in der Verfolgung des Nero im Vatikanischen Zirkus getötet (64). Seit 1923 wurde ihr Fest in Rom am 27. Juni gefeiert.

1985: Plenert, Walter, Pfr. in Himberg

1989: Pinsker, P. Dr. Anton SJ, Provinzarchivar

2002: Zahradnik, Claudius CanReg (D. Linz)

2009: Tietze, Prof. Mag. Erhard FSC

2017: Springer, Mag. Christian, ea. Diakon

Weihetag: Jahrgang 2001